

SMC *Club-Info*



Das Magazin des
SMC Nürnberg

Bericht 25 Jahre SMC Nürnberg
14. Intern. Modell-U-Boot-Treffen
Jubiläum „50 Jahre Feuchtasia“
Ausstellung „Huma-Einkaufszentrum“
Parkbad Schwabach

www.smc-noris.de

Das leidige Thema Modellbau...

In der Modellbau-Szene tut sich was! Wer die Nürnberger Spielwarenmesse besucht hat - nun ja, dem brauche ich nichts zu Erzählen.

Quer durch alle Hersteller zieht sich ein Faden, der für „echte“ Modellbauer nur noch rot ist. Warum ich das so einfach schreibe? Ganz einfach: Ich habe mir ein Schiffsmodell basteln wollen...

Mal davon abgesehen, dass es aus meiner Sicht kaum noch schöne Modelle gibt, ist auch die Beschaffung von Zubehör äußerst schwierig geworden.

Auf dem Vormarsch sind Fertigmodelle. Leider auch nicht besonders gut für die Fachhändler, da ein (UVP) 500 Euro Modell (Zerstörer der US-Marine, gesehen im September 2012) im Netz bereits ab 200 Euro zu bekommen ist. Ich verstehe nicht, wieso es zu solch großen Preisunterschieden kommen kann.

Trotz Allem bin ich doch noch so optimistisch zu glauben, dass bei den Herstellern ein Umdenken stattfindet. Kundenbindung ist nötig - aber das geht nur mit einem Sortiment, das auch über einen längeren Zeitraum verfügbar ist. Vor allem bei Ersatzteilen, Zubehör und nicht zu vergessen einer guten Händlerunterstützung!

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

19. Oktober 2012, 20:00 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Jahresrückblick, ein Vorgang, der schon öfters problemlos stattfand. So auch dieses Mal. Fast alle unsere Mitglieder waren anwesend und gewählt wurde folgendermaßen:

1. Vorstand	Matthias Ahrens
2. Vorstand	Marian Pechtl
Kasse	Jürgen Reichel
Schriftführer	Torsten Brudereck
Jugendarbeit	Georg Reusch

So, ich wünsche den „Alten“ und „Neuen“ im Vorstand alles Gute für die nächsten Jahre; dass frischer Wind in eingefahrene Strukturen kommt und recht erfolgreich die See mit ihren vielen Untiefen und Klippen überwunden wird. Die Unterstützung vom Verein hat die neue Vorstandschaft!

In diesem Sinne
Euer



Postanschrift:

SMC Nürnberg e.V.
Matthias Ahrens
Stockäckerstraße 10
90455 Nürnberg
(0911) 98 85 989

E-Mail: mahrens@gmx.de

Homepage: www.smc-noris.de



Veranstaltungen 2013

<i>27.- 28. April</i>	<i>Eröffnungsfahren im Parkbad Schwabach</i>
<i>04.- 05. Mai</i>	<i>Feuchtasia Feucht - Modellvorführungen</i>
<i>09. Mai</i>	<i>Jahresfest Kindergarten Rummelsberg</i>
<i>15. Juni</i>	<i>Ausstellung Yacht-Club Berching</i>
<i>21.-23. Juni</i>	<i>SMC Zeltlager</i>
<i>22. September</i>	<i>Abschlußfahren Weißenburg</i>
<i>28. September</i>	<i>Schaufahren Freizeitbad Roth</i>
<i>12. Oktober</i>	<i>Ausstellung Huma Schwabach</i>
<i>01. Dezember</i>	<i>Glühweinfahren am Kanal</i>

Weitere Termine bzw. Änderungen erhalten Sie beim SMC-Vorstand, seinen Vertretern und in unserer Homepage. Alle Angaben ohne Gewähr.

Rückblick der Veranstaltungen von 2012

<i>03.-04. März</i>	<i>9. Funktionsmodellbautreffen</i>
<i>14.-15. April</i>	<i>14. Intern. Modell-U-Boot-Treffen</i>
<i>28.-29. April</i>	<i>Parkbad Schwabach</i>
<i>20. Mai</i>	<i>Jubiläumsausstellung 50 Jahre Feuchtasia</i>
<i>16. Juni</i>	<i>Hafen-/Sommerfest Berching</i>
<i>23. September</i>	<i>Abschlußfahren und Ausstellung Weißenburg</i>
<i>13. Oktober</i>	<i>Ausstellung Huma-Einkaufszentrum Schwabach</i>
<i>02. Dezember</i>	<i>Glühweinfahren am Kanal bei Katzwang</i>

Interne Veranstaltungen wie Kegeln, Faschingsbälle, Reisen usw. sind nicht berücksichtigt.

Inhalt

Seite 6	Funktionsmodellbau
Seite 10	14. Modell-U-Boot-Treffen
Seite 16	Ausstellung 25 Jahre SMC
Seite 20	Parkbad Schwabach
Seite 23	WSA Beilngries
Seite 24	Rosenmontagsball 2012
Seite 25	Eine Woche Mittelmeer
Seite 27	Glühweinfahren 2012
Seite 28	Ausflug nach Passau
Seite 30	Ausstellung Feuchtasia
Seite 34	Modellbauers Leid
Seite 37	Sommerfest Berching
Seite 38	King Hauler
Seite 40	Schiffsmodellbau „anders“
Seite 41	Abschluss Weißenburg
Seite 44	Ausstellung Huma



Titelbild: Axel Müllenschläder

Herausgeber:

SMC Nürnberg e.V.

*Inserate, Anregungen, Beiträge u. Fotos an:
Klaus Müller*

Platz der Opfer des Faschismus 4

90461 Nürnberg

(0911) 467499

E-Mail: kamueller@t-online.de

Vereinsheim:

Genossenschaftssaalbau

Matthäus-Herrmann-Platz 2

90471 Nürnberg

(0911) 862386

Treffpunkt:

Jeder 3. Freitag im Monat

ab 19:00 Uhr.

Impressionen aus unserem Vereinsleben



Autorentreffen 2012 am 11.11.11!

Kurzbericht: kamue, Fotos: keine...

Erschienen sind alle meine Autoren, gut gelaunt und hungrig. War ich auch, ein Lob an die Küche unseres Vereinslokals. Holzfällersteaks - einfach göttlich! Das Bier auch. Man sieht, ich bin etwas euphorisch. Hat auch allen Grund, denn unser Verein startet mit viel Elan in das nächste Vierteljahrhundert. Als Nürnberger Verein wieder einmal mit unserem U-Boot-Treffen in einem Nürnberger Bad. Das soll aber nicht heißen, dass es in den anderen Bädern nicht auch sehr schön war. Ich denke, da werden wir auch das eine oder andere Mal wieder ausstellen und fahren.

Die Eindrücke aus der Vergangenheit kann man in der SMC Homepage oder in den verschiedenen Club-Infos nachlesen.

Nun aber zum Autorentreffen: Meine Rede war rund 4 Minuten lang und fast ein Klagegedicht. Die Inseratgelder flossen dermaßen zäh, dass der Erscheinungstag auf der sprichwörtlichen Kippe stand. Einen Tag vor der Ausstellung hatte ich die Hefte in der Hand! Der Umfang wurde enorm gekürzt durch verkleinerte Schriften, engeren Zeichenabstand und weniger Fotos. Trotzdem kamen noch 56 Seiten heraus und ich denke, es ist unseres Vereins würdig. Vielen Dank den fleißigen Schreiberlingen, ich kann immer gute Berichte und ähnliches gebrauchen. Viele Schreiber - größere Vielfalt! Großer Dank auch an die Druckerei, die mich wie immer hervorragend unterstützt hat.

Ihr kompetenter Partner für
Ihren Vermögensaufbau.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Jens Schütz

Mittlere Heide 62
97525 Schwebheim
Telefon 09723 93800 45
www.dvag.de/Jens.Schuetz

Ausstellung Funktionsmodellbau

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Am ersten März-Wochenende gab es für uns nach längerer Pause ein Mitwirken bei der Ausstellung im Blindenzentrum. Der Trucker-Club Nürnberg hat diese organisiert und durchgeführt. Gleich vorneweg: Die Ausstellung ist sehr gut gelungen!



Bis auf die „Raketenmänner“ war alles da, was der Modellbau bietet. Von unserem Verein natürlich Schiffsmodelle, aber wir waren nicht alleine. Die Modellbaufreunde Fürth und Einzelaussteller kamen mit tollen Modellen zur Ausstellung, wobei einige an den Vorführungen im Schwimmbecken teilnahmen.

Flieger und Hubschrauber in Hülle und Fülle. Die Flugvorführungen waren beeindruckend, auch wenn das eine oder andere Modell dabei „vom Himmel fiel“. Zu



sehen waren Modelle in Spantbauweise, Kunststoff und Fertigmodelle. Bei den Helikoptern schon etwas aufwendiger, diese sind nicht ganz so einfach zu steuern. Auch hier wurde Kunstflug in Perfektion gezeigt.

Besonders angetan hat es mir eine Modellbahn in Spur I, einfach toll, was da aufgebaut wurde. Es sind über 200 mtr. Gleise verlegt worden, dazu Bahnhöfe, Betriebswerke und Ausweichgleise. Auch auf die Dekoration wurde Wert gelegt. Übersichtlich, aber mit viel Liebe zum Detail wurde gearbeitet. Nicht zu unterschätzen der Arbeitsaufwand, damit alles reibungslos funktioniert.

Die nächste Sparte waren die Kettenfahrzeuge. Sind zwar überwiegend Panzer, aber die Funktionen und Fahreigenschaften haben überzeugt. Fast unglaublich, wie detailliert diese ausgeführt waren. Die Vorführungen im Außenbereich waren schon beeindruckend. Das gilt auch für die Großmodelle wie Radlader und LKW. Diese haben von Zeit zu Zeit Kinder befördert. Der Spaß war auf ihrer Seite! Wobei der Stolz der Erbauer nicht zu übersehen war. Einer der vielen Höhepunkte war das Löschen von echtem Feuer; feiner Modellbau macht es möglich! Auch an großen Baumaschinen, Kränen und LKWs gab es wahre Meisterwerke, die Hydraulik ist das Geheimnis! Die große Ausstellungsfläche im Innenraum war übersät mit wahren Meisterwerken des Modellbaus, auf den Außenflächen waren sie im Einsatz zu sehen.

So, nun zu unseren Gastgebern, den Truckern. Diese hatten wahrlich keine Mühe gescheut um den Betrieb auf Straße wie auch im Tiefbau vorzüglich darzustellen. Im vorderen Teil der Turnhalle war Straßenverkehr nachgestellt, äußerst



TOST MODELLBAU

90443 Nürnberg, Tafelfeldstraße 15
zwischen Opernhaus und Christuskirche
Telefon 0911 444965 - www.tost-modellbau.de



**Das Fachgeschäft in Nürnbergs Südstadt
für Flug-, Schiffs- und Automodellbau,
Fernsteuerungen und Zubehör**



realistisch mit allen Schikanen des täglichen Verkehrs. Baustellen, an denen nicht gearbeitet wurde, Engstellen, Kreisverkehr und so weiter. Ein Giga-Liner oder Spezialfahrzeug wurde von mir gesichtet, ich freue mich schon auf die Auswirkungen im realen Leben... Im hinteren Teil der Turnhalle eine Großbaustelle mit Erdbewegungen ohne Ende. Im Einsatz: Bagger, Radlader, Planiertrappen, Abfüllstation und natürlich LKWs für Schüttgut. Es hat riesig Spaß gemacht bei den Aktivitäten zuzusehen. Auffällig war, im Gegensatz zu den Modellschiffen, dass alles ungefähr im gleichen Maßstab gebaut wurde.

Mit von der Partie einige Händler aus dem Modellbaubereich. Von meiner Seite aus betrachtet eine echte Bereicherung bei solchen Ausstellungen, da die Gäste bei Fragen über Preise, Zubehör usw. fachkundig beraten wurden.



Nun zum Organisatorischen: Der Veranstalter hat sich sehr große Mühe gegeben um die Ausstellung auf die Beine zu stellen. Es war an alles gedacht: Verpflegung mit Kaffee und Kuchen, Mittagessen in der Kantine der Blindenanstalt, alles übersichtlich präsentiert und freundliche





Modellbauer - ich glaube, die verschiedenen Aussteller und Gäste der Veranstaltung haben dies gewürdigt. Der Zuschauerstrom war teilweise so enorm, dass manchmal die Gänge mehr als voll waren. Aber alle hatten einen zufriedenen Gesichtsausdruck. Von glänzenden Kinderaugen ganz zu schweigen. Apropos Kinder: Für die Kleinsten wurde eine Spielecke eingerichtet, hier konnten sie nach Herzenslust spielen. Und das taten sie auch ausgiebig! Glänzende Augen hatten allerdings auch viele erwachsene Besucher.

Ich denke, dass es für den 1.Truck Modell Club Nürnberg e.V. eine gelungene Veranstaltung war und freue mich, wenn die nächste Veranstaltung in zwei Jahren kommt. Ich hoffe, wir sind auch wieder dabei.



14. Internationales Modell-U-Boot-Treffen 2012 im Stadionbad Nürnberg

Aus besonderem Anlass: Modellvorführung der Titanic, gesunken vor 100 Jahren
Bericht: Klaus Müller ◊ Fotos: Klaus Müller / Theo Pelzer (Unterwasseraufnahmen)



Bei meiner Ankunft herrschte bereits emsiges Treiben in dem tollen Stadionbad, das uns von der Stadt Nürnberg zu unserer Veranstaltung bereits vor der Badesaison zur Verfügung gestellt wurde. Dazu den Verantwortlichen unseren herzlichsten Dank!

Da im Stadionbad Schwimmwettbewerbe abgehalten werden kam die Größe der Becken den U-Boot-Ansprüchen sehr gelegen. Wann hat man schon mal ein Becken mit 50x25 mtr. zur Verfügung! Auch die Bestückung mit den einzelnen Booten war Problemlos, da mit dem Auto

direkt an die Becken gefahren werden konnte. Wer ein U-Boot hat weiß, was alles an Werkzeug und Zubehör mitzunehmen ist. Die Ränge mit ihren Abstufungen kamen den U-Boot-Fahrern sehr entgegen, da doch immer wieder überprüft und eventuell repariert werden musste. Vorsichtshalber wurden von uns noch Pavillons aufgestellt. Man weiß ja nie, was das Wetter so macht. Apropos Wetter: Ausnahmsweise war am Samstag kein Regen oder Sturm, zwar etwas frisch, aber meistens sonnig. Also ideale Bedingungen für Modell-U-Boote. Und es wurde gefahren, was die Akkus hergaben. Ab und zu war die eine oder andere Havarie zu sehen, was aber nicht weiter störte. Ein U-Boot war am Sinken - es wurde, bevor Schlimmeres passieren konnte, gerettet. Danach wurde überprüft, instandgesetzt und wieder weiter gefahren bzw. getaucht.

Der Rahmen für unsere diesjährige Veranstaltung hat schon was für sich: Es ist ein „altes“ Bad, dementsprechend gut





konnte alles platziert werden. Ich sah mich gedanklich im Sommer schon auf der Wiese unter alten Bäumen liegen. Der Gedanke, dass hier Weltmeisterschaften und ähnliches stattfanden hat schon etwas. Gebaut wurde es übrigens 1928. Heute gehört es mit zu den Erinnerungen an das, was 1945 endete. Für geschichtlich interessierte Besucher ist die Ausstellung um das Reichsparteitagsgelände, in dem sich auch das Stadionbad befindet, äußerst lehrreich und interessant. Ein Link dazu: www.kubiss.de/kultur-referat/reichsparteitagsgelaende/stationen/stadionbad.htm.

Dies aber nur nebenbei.

Mein Eindruck war, dass alle Teilnehmer sehr zufriedenen mit unserer Veranstaltung waren. Keine Klagen, dafür viel Lob. Das muss auch mal geschrieben werden! Vom Ambiente mal abgesehen hat sicherlich auch der reichlich vorhandene



Platz zur guten Laune unter den U-Boot-Kapitänen beigetragen.

Über die einzelnen U-Boote gibt es nur zu sagen, dass sehr gut gebaute Modelle vorhanden waren. Einige hatten auch „Kampfspuren“, was den Fahreigenschaften nicht abträglich war. Siehe Fotos.

Trotz unserer kurzen Vorbereitungszeit konnten wir weit über 40 Gäste empfangen, die aus ganz Deutschland und einigen Nachbarländern angereist kamen.





„U-Boot-Brettchen“ in Rekordzeit her. Großer Dank an die Ausführenden, waren doch alle Exemplare bereits am ersten Tag weg.

Entgegen unserer Gepflogenheit war bereits heute ein Überwasserschiff zu sehen. Zwar nur in der Verbannung weit weg vom U-Boot-Betrieb, aber das hatte



Weiterhin konnten Teilnehmer begrüßt werden, die schon vor 25 Jahren dabei waren, als 1986 beim 1. U-Boot-Treffen im Freibad Nürnberg-Langwasser die ersten Modell-U-Boote ihre Kreise zogen. Es wären sicherlich mehr Teilnehmer geworden, aber unser Termin überschneit sich leider mit Terminen anderer Vereine bzw. Modellbauausstellungen. Trotzdem waren am Samstag bereits über 240 Besucher anwesend.

Einige Mitglieder des SMC Nürnberg legten sich noch mal richtig ins Zeug und stellten unsere schon fast legendären

seinen Grund: Unsere Jugendarbeit! Damit die Jugendlichen das Steuern lernen eben diese Ausnahme. Wir denken an den Nachwuchs! Ich kann sagen, es wurde sehr viel geübt und den „kleinen Kapitänen“ hat es auch richtig viel Spaß gemacht.

Nicht zu vergessen ist das Bistro des Bades: Dort hatten wir für Überraschungen gesorgt. Der Wirt hatte nicht bedacht, dass Modellbauer so hungrig sein können. Zweimal musste für Nachschub gesorgt werden! Das klappte reibungslos und alle waren zufrieden. Das Personal sehr nett, die Imbisse gut, der Kaffee Spitze. Auch hier waren nur zufriedene Gesichter anzutreffen.

Gegen 17 Uhr endete der erste Tag und einige Teilnehmer machten sich auf den Heimweg; der Rest ging mit uns zur Gast-



stätte „Bahnhof Dutzensteich“, das Lokal, in dem öfters unser „Autorentreffen“ statt fand. Auch hier eine prächtige Stimmung! Klar, die Speisen und einige Bierchen heben die Stimmung! Dabei stellte ich fest, dass wir, der SMC, wieder öfters auf Reisen gehen und befreundete Vereine besuchen sollten.



Sonntag, 15. April 2012

Das Wetter hatte sich über Nacht geändert: Regen, Kälte und Zähneklappern war angesagt. Wer allerdings glaubt, dies würde sich auf unsere Veranstaltung negativ auswirken hat sich schon geirrt. Ich konnte selbst nicht glauben, was sich meinen Augen bot: Zuschauer und Modellbauer ohne gleichen! Nach zwei Stunden konnten wir trotz Regen bereits über 180 Gäste begrüßen! Der Regen war so



enorm, dass ein weiterer Pavillon aufgestellt werden musste um die Modelle zu schützen. Die Ausstellung läuft ja unter U-Boot-Treffen, doch am zweiten Tag der Ausstellung sind auch Überwasserschiffe zugelassen und dem entsprechend wurde auch gefahren. Im Prinzip wiederholte sich der gestrige Tag, nur eben mit vielen Regenschirmen am Beckenrand und zu den U-Booten unter Wasser gesellten sich Schiffsmodelle (keine Zielschiffe!) auf dem Wasser.

Zeitweise war, trotz Landregen, ein ganz schönes Gedränge im Becken. Havarien gab es nicht, lediglich eine Schiffsschraube wurde verloren und mit schnell eingeleiteter Rettungsaktion geborgen. Das Fahrgastschiff „Helgoland“ hatte ihn als vermisst gemeldet...

Über die ausgestellten Modelle gab es



**Ein Hersteller,
Ein Händler,
Ein Modellbauer,**

...bietet Service und immer ein offenes Ohr für Kundenwünsche!

Alles für den feinen Modellbau!

HeWa-Modellbau & Zubehör

Amselschlag 5

D-90579 Langenzenn

Telefon / Fax: (09101) 77 21

Mobil: (0172) 83 0 83 62

Internet: www.modellbaufarben.de

E-Mail: info@Modellbaufarben.de

nichts weiter zu sagen als einfach nur Super! Jedes ein Unikat für sich, viele nicht nur sehr gut, sondern wirklich exzellent gebaut, hervorragend detailliert und teilweise mit vielen Sonderfunktionen ausgestattet. Alle mit Elektroantrieb bzw. Dampfmaschinen ausgerüstet. Die Fotos sprechen für sich.

Heute vor 100 Jahren versank die Titanic in den Fluten des Atlantiks. Auch unser Verein hat ein Modell, gebaut von Jürgen Schlicker. Dieses wurde „an Land“ bestaunt und bewundert, viele Fragen musste er beantworten über die Titanic und das Pendant im Maßstab 1:200. Da er sich mit diesem Thema sehr gut auseinandersetzte hatte er natürlich auch genug zu berichten. Über das Modell wusste er bestimmt mehr, die Bauzeit betrug mehrere Jahre.

Dann kam der Moment, auf den viele Besucher warteten: er ließ sie zu Wasser und bedächtig ihre Bahnen ziehen. Damit sorgte er für einen weiteren Zuschauer-magnet. Stilgerecht kreuzten noch einige

Schiffe der ehemaligen Kriegsmarine - es war einfach nur schön anzusehen. Auf meine Frage, wann denn endlich der Eisberg kommt bekam ich von Jürgen eine nicht druckreife Antwort. Das zur Titanic. Im hinteren Becken übten fleißig einige Jugendliche, heute mit mehreren Modellen. Auch diese hatten eine nicht unerhebliche Anzahl von Zuschauern. Ich denke, bei dem einen oder anderen Jugendlichen wird der Wunsch nach einem Modell nicht nur Wunsch bleiben.

Zusammenfassung: Eine wirklich gelungene Veranstaltung, viele Aussteller, noch mehr Besucher (insgesamt waren an beiden Tagen rund 750 Gäste anwesend) und - soweit ich es beurteilen kann - rundum zufriedene und freundliche Gesichter.

Weitere Informationen und Bilder gibt es in unserer Homepage und in facebook.

Nochmals der Dank des SMC Nürnberg an alle Mitwirkenden, die uns für diese großartige Veranstaltung zur Seite standen und tatkräftig unterstützten.





RIETZEAUTOMODELLE

AUTOMODELLE IN PERFEKTION

Modelle Made in Germany

NEUHEITEN 01.-03.2013

Mit faszinierenden Formneuheit wie dem Super Dragon X8 oder dem Golf VII.
Jetzt im Fachhandel vorbestellen.



NEUHEITEN 01.-03.2013



Rietze Automodelle GmbH & Co. KG

In der Herrnau 1, 90518 Altdorf, Tel. 09187-9600, www.rietze.de

Neuheiten 01.-03.2013 als PDF-Datei

http://www.rietze.de/download/neuheiten/RIETZE_Neuheiten_01-03.2013.pdf

Ausstellung zum 25jährigen bestehen des SMC Nürnberg e.V.

Bericht/Fotos: Klaus Müller



Anschließend begann ich mit meinem Rundgang und stellte fest, dass unserem Verein würdig, überwiegend Schiffsmo-

Ein Novemberwochenende wie es nicht schöner sein konnte: Einwandfreies Wetter, fast zu schön für eine Ausstellung, gutgelaunte Aussteller und ein äußerst wissbegieriges Publikum.

Freitagabends der Aufbau. Geordnetes Chaos - wie immer. Aber es hat alles funktioniert denn Tische, Stühle und Modelle waren nach wenigen Stunden genau da, wo sie hin sollten.

Samstag 10 Uhr. Die Rede zum 25jährigen Bestehen des SMC Nürnberg wurde vom Vertreter der Stadt Nürnberg, Herrn Stadtrat Thorsten Lunz, abgehalten. Weitere kürzere Reden von unseren Vorständen Harald Müller und Matthias Ahrens sowie eine Kurzbiographie über 25 Jahre Vereinsleben von unserem Gründungsmitglied Axel Müllenschläder.



delle aller Gattungen ausgestellt wurden. Zusätzlich waren auch Vertreter der Lehmann Großbahn und eine Gartenbahn zum Mitfahren vorhanden. Ich habe letztere ausprobiert, es machte Spaß! Ich fühlte mich sofort 40 Jahre jünger... Aber ich schweife ab. Weiterhin wurden noch





Flugzeuge, Autos und Kettenfahrzeuge vorgestellt. Nicht zu vergessen die Freunde von der „Star Wars Fraktion“, diese stellten ihre Kostüme und das entsprechende Equipment vor.



Unser Wasserbecken im Außenbereich für Schiffsvorfürungen wurde sehr gut besucht, da durch unsere Mitglieder oft reger Schiffsverkehr auf dem Gewässer war. Vor allen die jungen Modellschiffer waren begeistert, da sie selbst mit der Fernsteuerung das eine oder andere



Modell fahren durften.

Unser Mitglied Wolf Gruß sorgte für kurzweilige Filmunterhaltung. Mittels Laptop und Beamer wurden auf einer großen Leinwand das Vereinsleben und einige Vorbilder unserer Modelle präsentiert. Hat er richtig profimäßig gemacht. Allerdings setzte Axel Müllenschläder dem Ganzen die Krone auf: Er präsentierte eine 3teilige Vereinschronik mit Bildern und Texten aus den letzten 25 Jahren!



Diese drei Alben wurden sehr gründlich studiert, sah man doch wie es früher einmal war. Viele unserer Gäste und Besucher sahen sich diese Chronik sehr intensiv an. Auch ich musste feststellen, dass die Zeit nicht stehen bleibt. Grautöne





herrschen heute im einstmals prächtigen Haupthaar vor!

Zwei uns sehr verbundene Händler waren ebenfalls mit im Boot: Firma Tost Modellbau und Heinz Wagner mit seinem Airbrush-Stand. Beide hatten, so wie ich mitbekam, auch starken Zuspruch gefunden. Der eine musste ausführlich über Bauweisen, der andere über Lackiertechniken informieren. Ich hoffe, das schlug sich in den kommenden Verkaufszahlen für beide nieder. Auch unsere Freunde von der DGzRS, die mit einem informativen Stand ausführlich über die Seenotrettung und ihre Aufgaben berichteten, hatten alle Hände voll zu tun. Alle drei waren jedenfalls oft von wissbegierigem Publikum umlagert.

Ähnlich ging es am **Sonntag** weiter. Einige Aussteller haben gewechselt und neue Modelle konnten bewundert werden. Der Besucherstrom war als angenehm zu bezeichnen, keine überfüllten Gänge, dafür kontinuierliches Kommen und Ge-



hen. Dies ermöglichte auch ausführliche Gespräche mit unseren Gästen.

Ein besonderes Lob bekommt unser Mitglied und Jugendwart Marian Pechtl, der sich aufopfernd der Jugendarbeit widmete. Leider war er der einzige von unseren Jungen, der über beide Tage anwesend war. Das Ergebnis seiner Mühe: Lauter strahlende Kinderaugen!



Zusammenfassend kann ich sagen, dass unsere Ausstellung ein wirklich großer Erfolg war. Alle Personen, mit denen ich ins Gespräch kam, waren von der angenehmen Atmosphäre und guten Organisation angetan. Und die Verpflegung durch unsere Vereinsgaststätte ließ natürlich auch keine Wünsche offen.

Unserem Wirt an dieser Stelle ein großes Lob und Danke für seine Unterstützung!

Diese Veranstaltung war die Krönung unserer 2011er Aktivitäten und war unseres Jubiläums würdig. Noch besser kann man gar nicht ins nächste Vereins-Vierteljahrhundert starten!



Messeauftritte

Hauptversammlungen Get together

Tagungen **Roadshows**

Sportveranstaltungen

Installationen TV-Produktionen

Kulturveranstaltungen

Fashionshows Produktpräsentationen

Firmeneröffnungen

Firmenjubiläum

Firmenfeiern

Kongresse

Musicals

Konzerte

Tourservice

www.barowski-ag.de



BAROWSKI AG
Veranstaltungs- und Mediensysteme



**SMC-Eröffnungsfahren
im Parkbad Schwabach
am 28. und 29. April 2012**

Bericht/Fotos von Klaus Müller

Zwei Tage dauerte unser Schaufahren in diesem Jahr. Heute, am Samstag, geht der Aufbau der Pavillons und Tische bei hervorragendem Wetter schnell von staten. Gegen 10 Uhr stand alles geordnet an seinem Platz. Das war gut so, denn bei dem schönen Badewetter kamen auch viele Gäste, nicht nur zum Sehen, sondern auch um Schwimmen zu gehen.

Uns unterstützten wieder etliche Aussteller, sodass eine große Vielfalt von Schiffsmodellen um die Gunst der Zuschauer eiferte. Die Attraktion war, wie immer, die Schiffe in ihrem Element zu sehen. Da das große Schwimmbecken in Fahr- und Schwimmbecken aufgeteilt

war, musste diszipliniert gefahren werden; der Wendekreis war für einige Modelle zu gering. Dadurch wurden auch die Rückwärtsfahreigenschaften bestens vorgeführt. Na ja, meistens klappte es ja auf Anhieb. Auch mit diesem Handicap



kamen unsere Schifflesfahrer bestens zurecht; teilweise wurde richtig geheizt, also Vollgas gefahren. Dies kam beim Publikum auch gut an. Es wurde wie immer viel gefragt und erklärt.





Zusätzlich hatten wir noch eine große "Gartenbahn aus Schwarzenbruck" von Herrn Markus Endt für Kinder und Erwachsene.

Die Freunde von Star Wars Dinner Nürnberg stellten auch aus.

Auch ein befreundeter Modellbauhändler ließ es sich nicht nehmen vorbeizusehen. Eigentlich ist er ja "Flieger", aber mit Schiffen kennt er sich auch sehr gut aus. Es war eine Freude zuzusehen, mit welcher Hingabe er seine Modelle über das Wasser jagte oder gepflegt vor sich hin

tuckern ließ.

Für Jugendliche waren einige Modellschiffe zum Ausprobieren vorhanden. Diese wurden auch reichlich genützt.

Gesichtet wurden auch etliche Modell-U-Boote.

Abends ging es dann zum Nachtfahren mit beleuchteten Schiffen. Das war ein richtiges Highlight! Allerdings machte meine Kamera miserable Bilder (lag am Fotograf) und wenn es dann doch klappte waren zu wenige Modelle im Sucher. Gut, meine Modelle waren auch dunkel... Es wurden einige Schiffe aufs Wasser gesetzt und los ging es. Es ist immer wieder schön anzusehen, wenn die beleuchteten



Modelle auf dem Wasser fast geräuschlos dahingleiten. Richtig romantisch! Bis wieder einer mit einem beleuchteten Rennboot kommt und durch die Gegend heizt! Was soll's, es hat riesigen Spaß gemacht und so soll es auch sein.



Sonntagmorgen gegen zehn Uhr war schon wieder voller Betrieb im Bad. Die Sonne knallte heute nicht herunter, es war bis zum Abend bedeckter Himmel. Auch die Temperatur hielt sich in Grenzen - warm, aber nicht heiß.

Unsere Pavillons haben sich gefüllt und viele Badegäste und Besucher kamen trotz bzw. wegen der Bewölkung.

Von unseren Ausstellern sind einige weggefallen, andere dazugekommen. Damit sind neue und interessante Modelle zu betrachten. Die Vielfalt von Samstag wurde noch übertroffen. Aus der "Werft" sind auch alle wieder zurück, hatte es gestern doch einige kleine Schäden bei den



Schiffsmodellen gegeben. Soweit ich feststellen konnte, funktionieren bis auf eines alle Modelle.

Das gute "Ausstellungswetter" hatte bei uns für neue Eindrücke gesorgt. Einige unserer Aussteller bewegten Luftkissen- und Amphibienfahrzeuge im Wasser. Eine neue Variante von "Zielschiffen"? Wir haben es nicht ausprobiert.

Dafür die beiden Bistros: Alles im grünen Bereich! Nichts zu meckern, nur gute Sachen! Ich hab's mit vielen SMClern getestet und kann es nur weiter empfehlen.

Ein interessantes und ausgefülltes Wochenende neigte sich dem Ende zu. Rundum zufriedene Gesichter, gut gebräunte oder gerötete Mitglieder - und nun der Abbau. Es ist schon anstrengend, ein solches Wochenende durchzuführen und alles zu organisieren. Aber dank unserer gut eingespielten SMC-Crew ging auch dies reibungslos von statten.

Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an die netten Damen und Herren vom Parkbad in Schwabach, durch deren Engagement unsere Veranstaltung möglich wurde.



Einweihung der Revierzentrale des WSA in Beilngries

Kurzbericht/Fotos: Matthias Ahrens

Es war ein schönes Fest zu einem erfreulichen Anlass in Beilngries. Nach kompletter Renovierung konnte das Wasserschiffahrtsamt in der Gösselthalmühle seine neue Revierzentrale beziehen und lud deshalb am 08.07.2012 zur Einweihungsfeier und einem Tag der offenen Tür ein.

Natürlich, wie könnte es anders sein, wurden zu allererst Kaffee und Kuchen einer eingängigen Prüfung unterzogen. Und "alles bestens" lautete auch unser Befund dazu.

Gut gestärkt konnte also um 13:00 Uhr die Führung durch das frisch renovierte Gebäude beginnen. Die Angestellten hatten dort vor kurzem ihren bildschirmgespickten Schreibtisch bezogen. Um den Gästen und Besuchern die Aufgaben und die tägliche Arbeit nahezubringen, die in der neuen Zentrale geleistet wird, hatte man auch einen interessanten Vortrag zusammengestellt. Für mich war beispielsweise sehr bemerkenswert zu erfahren, dass von der Gösselthalmühle aus die Pegelstände des gesamten Main-Donau-Kanals gesteuert werden sowie die Wasserüberleitung für Nordbayern und das fränkische Seenland. Und auch der nautische Informationsfunk für die Schifffahrt auf dem Main, dem Kanal sowie der Donau werden durch die Revierzentrale koordiniert.

Im Erdgeschoss des Gebäudes informierten die Arbeitstaucher über ihre Ausrüs-

tung und Einsatzbereiche. Dazu hatten sie sowohl Taucherausrüstungen früherer Generationen als auch aktuell verwendetes Equipment aufgebaut und Berichte über vergangene Einsätze ausgehängt. Nur zu gut ist mir die Havarie des sich damals auf der Überführungsfahrt befindlichen Flusskreuzfahrtschiffs "MS Gracioso" vor der Schwanstettener Schleuse noch in Erinnerung. Auch bei dieser Bergung hatten die Taucher des Wasserschiffahrtsamts entscheidend mitgewirkt.

Ein absolutes Highlight der Veranstaltung war für mich persönlich die Besichtigung des Arbeitsschiffs "Altmühl". Der gesamte Bereich an Deck und auch die Brücke war für die Besucher zugänglich. Und es ist klar, dass man als Schiffsmodellbauer erst wieder von Bord geht, wenn man so viele Bilder gemacht hat, dass man hinterher die Werkstatt damit tapezieren könnte...

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem durch die Bank freundlichen Personal der Wasserschiffahrtsverwaltung, das mir sämtliche Fragen bereitwillig und ausführlich beantwortete.



Dresdensia Helau!!!

Annette Holz, Matthias Ahrens

Für den SMC ist er schon fast zur Traditionsveranstaltung geworden - der Rosenmontagsball der Karnevalsgesellschaft Dresdensia e.V. Wie schon in den Jahren zuvor fand er auch 2012 wieder im großen Saal des Saalbaus Bauernfeind statt. Durch den Abend führte der Präsident der Gesellschaft, Reiner Noack, in gewohnt sicherer und humorvoller Art.



Geboten war wieder mal sehr viel. Gleich zur Eröffnung des Balls gab sich das Faschingsprinzenpaar Thomas, der Dritte und Sabine, die Dritte die Ehre und begeisterte mit einem Auftritt als "Blues Brothers", unterstützt von ihrer Prinzengarde.

Die Garden, auf welche die Dresdensia wahrlich stolz sein kann, zeigten tolle Tanz- und Showeinlagen und es wird sichtbar, wie viel Interesse und Freude



insbesondere Kinder und Jugendliche dafür zeigen. Die Dresdensia konnte nämlich neben der gewohnt professionellen Gardemannschaft auch Darbietungen einer Kinder- und einer Jugendgarde durchführen. Jedem Einzelnen der Artisten war der große Applaus der Zuschauer sicher. Auch die Showtanzgruppe und das Männerballett konnten wieder mit Ihrem Auftritt begeistern.



Dazwischen gab es ausgiebig Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen. Um einen Crashkurs beim Disco-Fox kam ich an dieser Stelle nicht herum. Tanzlehrer Steffen mühte sich redlich, das Ergebnis - naja eher mäßig... Schritt Schritt Täpp, Schritt Schritt Täpp, Täpptäräpp Ohjeh - und wieder von vorn...

Kurz darauf folgte ein Höhepunkt des Abends - unser Wilhelm, der inkognito als Werner Schäfer zum Ball ging, wurde für seine langjährige Treue zum Rosenmontagsball der Dresdensia mit dem Gesellschaftsorden 2012 geehrt. Die Ehre, einen Kuss jeder Gardedame zu bekommen, genoss dieser sichtlich. Der 7. Himmel war ihm seeeeeehr nah.

Insgesamt waren wir vom SMC zu zwölf vertreten und hatten einen amüsanten und kurzweiligen Abend. Wir freuen uns auf das nächste Mal und sind mit Sicherheit gerne wieder dabei.





Eine Woche Mittelmeer bitte!

*Bericht und Fotos von
Matthias Ahrens und Annette Holz*

Dem Winter entfliehen? Aber sicher, wenn auch nur für eine Woche.

Bei Schneegestöber ging es Ende Oktober in Nürnberg los über die Alpen. Das Zwischenziel hieß erst mal Venedig. Von dort aus führte die Route über Bari, Katakolon (Olympia), Santorin, Rhodos und Dubrovnik bevor sie wieder in Venedig endete.

Aber das eigentliche Ziel der Reise war groß und weiß. Die Costa Fascinosa.

Mit ihren 290m Länge, 36m Breite und 14 Decks mit über 60 Metern Höhe hat das Schiff die Abmessungen, die man früher nur von Flugzeugträgern kannte. Und dank zweier großer Stabilisatoren am Rumpf merkte man auf See, trotz Windgeschwindigkeiten bis 74 km/h, kaum etwas von der Windanfälligkeit des schwimmenden Riesenhotels. Beeindruckt betraten wir zunächst das riesige, mit zahlreichen in Diamantform gehaltenen Lampen beleuchtete Foyer des Schiffes. Edel wirkte der in braun gehaltene Raum mit den vier Glasaufzügen, die am laufenden Band Passagiere zu den

Buchung
und Beratung
auch telefonisch
und per E-Mail möglich!



Ihr gutes Reisebüro

Am Rathaus 8

D 90522 Oberasbach

Fon +49 911 81 50 800

Mail: info@plan-holiday.de

Ihr Experte für Reisen zu Wasser, zu Lande und in der Luft

Egal, ob Sie alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie verreisen,
wir haben immer den richtigen Urlaub für Sie!

Wir vermitteln unter anderem:
Kreuzfahrten (Hochsee und Fluß)
Flugreisen
Familienreisen
Sportreisen
Wellnessreisen
Studienreisen
Autoreisen
Hotelaufenthalte
Skiurlaub



**30,- € Reisegutschein
für SMC-
Mitglieder***

*Bei Buchung einer Pauschalreise von mind. 999,- € bis 31.03.2013
Ein Gutschein pro Buchung, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



Theater, in dem allabendlich Vorstellungen der verschiedensten Art dargeboten werden. Wir haben das eher weniger genutzt, denn nichts ist schöner als die Abendluft an der Heckbar auf Deck 9!

Mit dem Wetter hatten wir für die Jahreszeit ausgesprochenes Glück. Bis auf die Tage in Venedig und Dubrovnik kletterte das Thermometer immer auf 20 - 25 Grad und meistens schien auch die Sonne. Aber selbst bei 18°C überwältigt die

Decks mit ihren Kabinen beförderten. Der schwarze Flügel in der Mitte einer kleinen Bühne und die ringsherum bequeme Couchsitzgruppen mit der Cocktailbar brachten die passende Gemütlichkeit in den Raum.

Bevor wir ablegten war die obligatorische Rettungsübung. Und dann ging es endlich los! Im Mondschein fuhren wir mit Hilfe zweier Schlepper an der malerischen Altstadt von Venedig vorbei aufs Mittelmeer.

Insgesamt befinden sich auf der Costa Fascinosa 14 Bars und 4 Restaurants, in welchen die 3800 Passagiere während der Reise vielseitig und bin 4-Sterne Manier gepflegt werden. Das Publikum ist international und längst kein Krawatten-trägerpublikum mehr. Bis auf zwei Gala-Abendessen war legere Kleidung angesagt. Die Passagiere waren auf unserer Reise sehr international, hauptsächlich Europäer und einige Asiaten, viele Italiener und Franzosen sowie ein kleinerer Teil Deutscher.

Vergnügungsmöglichkeiten und Einrichtungen zur Erholung gibt es en masse. Um nur mal einige zu nennen: drei Außenpools, davon einer überdachtbar, Whirlpools, Fitnessstudio, Wellnessbereich mit Saunen, Hamam, Kosmetikstudio, Friseur, Formel-1-Simulator, Golf-Simulator, Casino, 4-D-Kino usw. Es ist nachvollziehbar, dass man es neben all den Landausflügen kaum schafft, alles auszuprobieren oder überhaupt zu sehen! Neben all dem gibt es noch ein großes

Altstadt von Dubrovnik mit ihrer Schönheit und auch der Cappuccino schmeckte noch im Freien.

Im Hafen von Rhodos lag neben unserem Schiff auch eine "alte Bekannte", das durch die Traumschiff-Serie bekannt gewordene Passagierschiff Berlin, welches inzwischen im Vollcharter für FTI-Reisen unterwegs ist. Bei diesem Anblick wird einem erst klar, was sich in 30 Jahren Kreuzfahrt und Schiffbau wirklich getan hat. Wie ein Spielzeug lag es am Kai neben dem Costa-Koloss, man hätte es am liebsten als Beiboot an Deck 4 verzurrt...

Nach sieben schönen Tagen auf See und an Land galt es jedoch, wieder Abschied zu nehmen und die Heimreise anzutreten. Gerne wären wir noch geblieben und hätten die Tour ein weiteres Mal mitgemacht, denn wie immer war die Zeit zu kurz, um alle Annehmlichkeiten an Bord und an Land kennen zu lernen. Aber wie heißt es so schön: "Wir haben Blut geleckt und kommen wieder!".





Glühweinfahren 2012

Text/Bilder: Klaus Müller

Am Sonntag, dem 1. Advent 2012 trafen sich einige SMCler zu ihrem obligatorischen „Schifflesfahren“ bei eisigen Temperaturen. (Minus 1 Grad Celsius!) Unser Harald hat einen Stand zum Glühweinausschank bereitgestellt, der auch eifrig in Anspruch genommen wurde. Für den kleinen Hunger stand selbstgebackenes wie Plätzchen, Kuchen usw. bereit. Hat er echt gut gemacht!

Die „Harten“ des SMC fahren natürlich mit ihren Modellschiffen, waren schon schön anzusehen, aber dementsprechend „eingepackt“ sollte man sein. Es wird oft unterschätzt, wie kalt ein Fernsteuerungsgehäuse werden kann. Blaurote Finger sind das Resultat. Mein persönlicher Dank geht an Rudi, der mir meine Ohren mittels Sonjas Zipfelmütze gerettet hat. Er hat noch einige Härchen mehr auf dem Haupt.

Einer unserer Dampffreunde tuckerte mit seiner Pinasse im kalten Wasser rum. Es ist schon toll, wenn echter Dampf aus dem Schornstein quillt.



Ein „Hingucker“ sollte das standesgemäße versenken eines Modellbootes werden. Das Experiment ging schief, da die Ladung (übrig gebliebene Feuerwerksknaller) zu schwach war. Es flog nur die Abdeckkluke auf, nicht davon!



Da konnte man sehen, was Modellschiffe so alles aushalten. Nicht standesgemäß landete es dann in einen der aufgestellten Abfallkörbe. Matthias sah dies, griff zu - und es wird wahrscheinlich auf ebay wieder auftauchen.



Nach 2 Stunden der Kälte ergriff ich die Flucht, es war einfach zu frisch.

Trotzdem war es ein sehr schöner und geselliger Nachmittag. Ich bibbere schon bei dem Gedanken an das nächste Glühweinfahren - und sicherlich bin ich wieder dabei!





Vereinsausflug nach Passau

Bericht: Matthias Ahrens

Fotos: Müllenschläder/Brudereck

Am 7.7.2012 war es wieder mal soweit. Der SMC ging auf Tour. Während dies in den Jahren zuvor stets „Frühaufstehen“ hieß, konnten diesmal auch die Langschläfer mitfahren. Mein Dank an dieser Stelle gilt der Deutschen Bahn, denn mit dem Bayernticket kommen Abfahrten vor 9:00 Uhr nicht in Frage...

Nach Niederbayern sollte es diesmal gehen. Genauer gesagt nach Passau, und nachdem im letzten Jahr der Vereinsaus-

flug mehr mit Schiffbau als mit Schiff fahren zu tun hatte, sollte auch wieder eine Bootsfahrt dabei sein. Was lag also näher, als die Donau unsicher zu machen? Angekommen am Passauer Hauptbahnhof, machten wir uns im gemütlichsten Spaziertrott auf in Richtung Donauanleger. Für eine Besichtigung des berühm-



ten und gerade erst aufwendig renovierten Doms blieb gleichermaßen Zeit, wie für ein ausgiebiges Mittagessen in einem der ufernahen Restaurants. Und zu unserem Glück konnten wir bei Schnitzel und Bier im Trockenen den einzigen Regenschauer des Tages überstehen.

Um 13:00 Uhr enterten wir dann die MS Johanna, die uns zum nächsten Etappenziel, der Staustufe Jochenstein bringen sollte. Dort hatten wir für unsere technikinteressierten Freunde und Mitglieder eine Besichtigung des Jochensteinkraftwerks organisiert. Dieses wurde uns vom kompetenten Kraftwerksführer von der Technikzentrale bis zum Turbinenraum in jedem Detail erklärt. Es war wirklich beeindruckend zu sehen, wie spielerisch sich Turbinenwellen mit 80cm Durchmesser bewegen können und Gleitlagerungen trotz tonnenschwerer Lasten nahezu verschleißfrei arbeiten.

Davon, wie es um das Ökosystem rund ums Kraftwerk bestellt ist, konnten wir uns im Anschluss im „Haus am Strom“ überzeugen. Der Titel „Umwelt-Erlebniszentrum“ ließ zunächst nicht vermuten, dass er bei allen unserer eher technikorientierten Mitfahrer Glücksgefühle auslöste. Doch weit gefehlt! Mit echter Begeisterung ließ sich unsere Gruppe durch die Ausstellung führen. Begonnen hatte diese damit, dass uns eine Feuersalamanderlarve gezeigt wurde, die es aus den höher gelegenen Bächen in den Vorteich des Hauses geschwemmt hatte. Im Haus ging es zunächst mit der Vorstellung der Tierwelt rund um das Jochensteinkraftwerk weiter. Diese reicht von der



Smaragdeidechse an Land bis zu zahlreichen Fischarten im Wasser. Weiter wurde über die Entstehung des Donautals informiert und natürlich auch über die ökologischen Eingriffe, die mit dem Jochensteinkraftwerk in die Umwelt gemacht wurden. Beeindruckt hat vor allem auch die Vielseitigkeit der Ausstellung quer durch die verschiedenen Themenbereiche.

Beide Führungen waren so interessant, dass wir das Schiff für den Heimweg nur noch deshalb rechtzeitig erreichten, weil dieses mit Verspätung anrückte. Einige von uns hatten echt Glück, hätten sie doch sonst mit dem Taxi wieder nach Passau zurückfahren müssen.

Zu Fuß ging es dann wieder zum Passauer Bahnhof, von dem wir um etwa 18:30 Uhr die Heimfahrt aus antraten.

Unser Dank gilt einmal öfter dem „Drahtzieher“ und Organisator unseres Vereinsausflugs Axel, den Führern des Kraftwerks und des Hauses am Strom sowie den Mitgliedern und Mitfahrern, die den Ausflug zu einem echten Vereinsereignis gemacht haben.





Jubiläumsfeier 50 Jahre Freibad in Feucht

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Ein wunderbarer Tag ist zu Ende. Sonne pur, tolle Stimmung, viel Spaß und gute Laune war den ganzen Tag über zu erleben. Aber nun der Reihe nach:

Unser Verein war diesmal „nur“ Beiwerk im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen des Freibades in Feucht, heute heißt es Feuchtasia. Deshalb war nur eine kleine Abordnung des SMC Nürnberg vertreten, natürlich mit einigen guten Freunden aus der Schiffs-, Dampf- und U-Boot Fraktion.

Während des Aufbaus stellten wir fest,



dass unsere erste Vorführung zwischen 9:30 Uhr und 11:30 Uhr statt finden sollte. Das klappte nicht, da der Aufbau langsamer ging als gedacht. Wir fuhren trotz der Verzögerung doch noch eine gute Stunde zur Freude vieler Kinder und erwachsener Zuschauer.



Das uns zugewiesene Becken am Sprungturm kannten wir von früheren Veranstaltungen. Klein, aber fein. Alle unsere Modelle konnten mit einigem Geschick problemlos fahren. Für die schnellen Modelle natürlich ungeeignet, aber in diesem Fall stand eindeutig der Show-Effekt im Vordergrund. Und diesen konnten wir auch ohne Höchstgeschwindigkeiten bieten.

Während wir unsere Vorführungen absolvierten war in den anderen Becken auch sehr viel los. Spiel, Sport und Spaß standen eindeutig im Vordergrund, auch weil das Wetter einfach bombig war. Fast zu gut, von der Gesichtsfarbe her würde ich sagen, ich bin leicht geröstet... Sonne pur und rund 28 Grad.



11:30 Uhr - offizielle Eröffnung durch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Feucht, Herrn Konrad Rupprecht. Durch seine Eröffnungsrede konnten wir so allerhand über den Werdegang des Bades erfahren. Details über das Bad kommen hier nicht. Nur soviel, dass es äußerst interessant vorgetragen wurde. Es machte Spaß zuzuhören. Danach kamen noch weitere



Vertreter der Gemeinde und des Landkreises zu Wort und informierten die Besucher ausführlich über Größe, Kosten, Genehmigungsverfahren und alles was dazu gehörte, um das Bad fertig zu stellen. Wenn ich es richtig verstanden habe kostete das Bad 1962 rund 500.000,00 DM! Für die damalige Zeit eine immense Summe. Aus meiner heutigen Sicht hat sich diese Investition gelohnt und auch zum guten Ruf der Gemeinde Feucht beigetragen.

Herr Raimund Vollbrecht, seines Zeichens Chef der Gemeindewerke Feucht GmbH, warf auch einen Blick in die Zukunft des Feuchtasia. Hat mir sehr gut gefallen!

Ich kenne das Bad aus dem Jahr 1966 während meiner Lehrzeit. Schon damals sind wir von Nürnberg nach Feucht zum Baden gefahren. Na ja, nicht nur wegen des Bades... Und schön war's!

Gegen 12 Uhr waren auch die Reden Geschichte und man traf sich im Bad-





Bistro von Frau Capalbo. Diese rührige Dame kann auch schon auf 20 Jahre Bad-Bistro zurücksehen! Auf Einzelheiten gehe ich auch hier nicht weiter ein, da es den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde. Allerdings muss ich die gute Bewirtung, die italienische Zwei-Mann-Band mit ihren schönen italienischen „Schmuse-Liedern“ und die tolle Stimmung unter den Gästen erwähnen. Es ist einfach nur schön, wenn von der Gemeindeführung bis zum „normalen“ Besucher alle durcheinander sitzen und miteinander gute Stimmung verbreiten. Ich muss gestehen, so etwas habe ich schon lange nicht mehr erlebt. Zeitweise kam ich mir vor wie im Urlaub!

Um 13:30 Uhr begann die Vorführung der Turmspringer. Man könnte jetzt einfach sagen, die krabbeln den Turm rauf und springen runter. Von wegen! Mir hat nach einer halben Stunde der Vorführungen



schon vom Zusehen jeder Knochen weh getan. Akrobatik pur! Von den Kleinsten bis zu den Erwachsenen eine perfekte Show! Es wurde einfach alles gezeigt, was im Wettkampf verlangt wird genauso wie Sondervorführungen mit speziellen



„Wasserbomben“. Wenn die Turmspringer dann auch noch synchron sprangen gab es im wahrsten Sinne des Wortes die „Wucht im Wasser“. Die Erfrischungen taten sehr gut...



Unsere Kapitäne waren punkt 15 Uhr in den „Startlöchern“, kam doch unsere zwei-stündige Vorführung. Ging am Anfang etwas zäh, aber nach 10 Minuten war voller Betrieb auf und unter Wasser. Teilweise konnten 10 Modelle gleichzeitig ihre Runden ziehen. Ab und zu traf mal ein U-Boot ein Überwasserschiff - hat nicht geschadet, es ist alles ohne größere Blessuren abgegangen. Dabei wurden



dem Publikum die einzelnen Modelle per Lautsprecheranlage erklärt. Das führte dazu, dass während und nach den Vorführungen eine Menge Fragen auf die Mitglieder unseres Vereins hernieder prasselten, welche von uns souverän beantwortet werden konnten. Auch die Freunde von der Dampfaktion waren ausgelastet. Viele der Besucher konnten nicht verstehen, dass diese Modelle genauso schnell waren wie vergleichbare konventionell (E-Motor) ausgerüstete Boote. Daher der Ausspruch Dampfhammer. Unser Jugendwart Marian hat an die Jugend gedacht - als Einziger! Er hatte seinen bewährten Pollux dabei und ließ zahlreiche Kinder damit erste Seefahrten erleben. Diese beherrschten das Modell recht schnell und konnten so während unserer Vorführung auch mitfahren. So, zum Ende der Veranstaltung kamen nochmals die Turmspringer. Genauso waghalsig und gekonnt wie bei der ersten Vorführung wurde nochmals ihr Können präsentiert. Ein würdiger Abschluss der Veranstaltung!

Gegen 18:30 Uhr wurde nicht nur bei uns langsam abgebaut. Unsere Schifflesfahrer zogen noch einige Runden im Wasser, danach war Abschiednehmen. Von unserer Seite ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Feucht, die uns zu dieser tollen Veranstaltung mit ins Boot genommen hat. Sie bescherte uns einen wirklich schönen Tag in gastlicher und freundlicher Atmosphäre, an den wir noch länger zurückdenken werden.



Modellbauer's Freud, Modellbauer's Leid...

Text/Fotos: Klaus Müller

Nach langer Abstinenz im Modellbau habe ich es noch einmal gewagt, mir ein Baukastenmodell zu kaufen. Schuld an meiner Abstinenz waren die Hersteller und Zubehörlieferanten. Ich kam mir vor wie der Rufer im Wald, als Antwort kam immer „gibt's nicht mehr“! Eine harte Geburt! Erst sah ich im Internet nach geeigneten Modellen wie Littorina, San Diego oder ähnliches. Es sollte ein Funktionsschiff werden. Meine Überraschung: Die Littorina von Graupner steht zwar in deren Homepage auf Nachlieferung, aber das schon seit Jahren. Jeden Monat ein neuer Liefertermin. Da ist Robbe schon ehrlicher, die sagen gleich: „gibt's nicht mehr, kommt nicht mehr, machen wir nicht mehr“. Man sieht, es wird einem leicht gemacht mit dem Schiffsmodellbau aufzuhören. Fertigmodelle gibt es genug,

aber die kann ich mir auch billiger von Dickie und anderen Herstellern besorgen. Nicht so detailgetreu, dafür robuster. Für solche Schiffe und Boote braucht es nicht die bekannten Modellbauerhersteller. Außerdem: was will ich mit einem Fertigmodell? Für mich ist das nur mehr oder minder hochwertiges Spielzeug.

Also zurück zum Wesentlichen: Im Internet habe ich doch noch eine San Diego bekommen. Mit Beschlagsatz! Die Freude währte nicht lange, da ich einige Änderungen bezüglich des Antriebes vornehmen wollte. Den Hydro-Antrieb kugelgelagert, Motor Graupner Speed 700 BB Turbo 9,6 Volt oder Speed 700 C 9,6 Volt, Kardangelenke 5 auf 4 mm und kugelgelagerte Wellen. Die beiden 700er gibt's nicht mehr, die Wellen in meiner gewünschten Größe stehen zwar überall drin, gibt's aber auch nicht mehr und mit den Kugellagern - 4x8x3 - Probleme. Ewige Lieferzeiten. Anmerkung: Ich wollte, wie früher auch, einfach alles von einem



Hersteller. Ich bekam meine Teile trotzdem: Die Motoren 700 BB von einem Freund, die Lager von Kugellager-Denkhaus, die Wellen in anderen Abmessungen von Graupner. Die Kardangelenke für den Hydro-Antrieb wollte ich auch von Graupner, da diese sich bisher sehr gut bewährt hatten. Das hat gedauert. Stand zwar lieferbar drin, aber nicht wann... Einer unserer Modellbauhändler, die Firma *Tost Modellbau* in Nürnberg, hat alles getan, um mir bei der Beschaffung der weiteren Teile und Ausrüstung behilflich zu sein. Es gibt eben nichts über einen Ansprechpartner mit Erfahrung, Kompetenz und Ausdauer vor Ort! Allen Widrigkeiten zum Trotz wurde doch noch ein schönes Modell fertig gestellt. Baubeginn war Juni 2012, erste Testfahrt im September 2012 und Fertigstellung zum Jahresende. Was den Baukasten betrifft - es ist noch die bewährte alte Robbe-Qualität. Daran gab es nichts auszusetzen. Der Bauplan völlig ausreichend, die Bauanleitung einwandfrei. Vor Baubeginn habe ich etliche Umbauten von der San Diego per YouTube in der Praxis gesehen und recherchiert. Ich weiß, dass das Fahrverhalten dieser sehr schönen und eleganten Modelljacht nicht gerade das Herz eines Schifflesfahrers höher schlagen lässt. Der Wendekreis ist gigantisch, die Beschleunigung sehr gewöhnungsbedürftig, um es Milde auszudrücken. Als Umbau kamen folgende Alternativen in Frage: Ein konventioneller Schraubenantrieb, dieser sieht nicht gut

aus; man müsste außerdem zwei Wellentunnel einarbeiten. Dies hat wieder mit viel Arbeit zu tun, also nichts für mich. Obwohl das Fahrbild im Video recht gut aussah. Nächste Option war ein Jet-Antrieb. Ich habe mich an eine Firma in Berlin per Mail gewandt. Zwei Mal versucht, keine Antwort auf meine Fragen bekommen. Ein drittes Mal gib'ts bei mir nicht. Damit war dieses Thema auch erledigt. In YouTube ist ein Modell mit Jet-Antrieb zu sehen, sehr wendig, aber kein Wasserschweif hinter dem Modell. Für mich sieht das Schiff ohne Wasserfontäne ziemlich langweilig aus, wäre aber trotzdem eine Option gewesen. Nun, der Hersteller des Jet-Antriebs sagte mir was er von Service hält durch seine nicht erfolgte Reaktion. Deswegen kein Jet. Bei den Rückwärtsfahreigenschaften konnte übrigens keine Antriebsart überzeugen. Geduld und Fingerspitzengefühl ist erforderlich. Also wurde das Modell von mir wie im Bauplan beschrieben gebaut. Für Freibäder ist es nicht so gut geeignet, der Wendekreis ist einfach zu groß. Aber auf einem See - die San Diego gibt ein fantastisches Fahrbild ab!

Meine Modellbaukollegen kennen mich ja - wenn sich in der Modellbaubranche nichts mehr ändern sollte in Richtung „so war es mal, und das war auch gut“, wird dies wohl endgültig mein letztes Modell gewesen sein. Ich habe nichts gegen Neuerungen einzuwenden, aber sie sollten besser sein als das bisher dagewesene. Das ist leider nicht immer so.



Man kann mich nun für einen rettungslosen Nostalgiker halten oder nicht, aber ich traure den Zeiten nach, wo man einfach einen Katalog kaufte und dann wusste, alles, was da drin ist, gibt es bis zum Erscheinen des nächsten Kataloges. Das war toll, da auch spontan mal eben ein Modell und sämtliches Zubehör von diversen Herstellern gekauft werden konnte. Auf diese Art und Weise des Einkaufens habe ich in den Jahren von 1992 bis 2006 einige Funktions-Modelle gebaut: 27 Schiffsmodelle von 40 bis 126 cm Länge, davon 7 U-Boote (von Graupner, Robbe und Revell), 2 Motorflugzeuge (Graupner), 4 Kettenfahrzeuge (Graupner, Tamiya), 6 Elektro-Autos im Maßstab 1:10/1:12 (Tamiya) und 4 Verbrenner Monstertrucks 1:8 (HPI u. Tamiya). Ich habe diese Aufzählung nur deswegen hier aufgeführt damit man sehen kann, was von 2007 bis heute von mir wahrscheinlich noch gebaut worden wäre. Das gilt auch für viele unserer Mitglieder. Nur zur Info für den Leser: Unser Verein hat rund 45 Mitglieder, diese besitzen ca. 350 Schiffsmodelle mit einer Länge von rund 340 Metern! In anderen Modellbausparten wie z. B. Modellbahnen, Flieger und Autos sind wir natürlich auch vertreten.



wesen der wenigen Modellbauhändler, die es noch gibt. Ich kann das nicht, mir fehlen das Geschick und die Maschinen dafür. Auch vermisse ich das Rumschäkern im Katalog abends auf der Couch oder Anderswo. Kam die Spielwarenmesse wusste man, was vorgestellt wurde kommt zum angegebenen Termin. Heute ist das wie Roulettspielen. Jede Vorfrende wird vermiest da man nicht weiß, ob das angekündigte Modell auch tatsächlich kommt. Was ist nur aus diesen alten Traditionsfirmen und ihrer Philosophie geworden?

Ich hoffe, dass sich in den Firmenzentralen vielleicht mal wieder Leute einfinden, die sich mit ihren Produkten identifizieren bevor sie diese zum Verkauf anbieten. Ein typisches Beispiel der heutigen Geschäftsdevisen sah ich Ende Februar in der Sendung „Eisenbahn-Romantik“ auf SWR 3. Es wurde über die Spielwarenmesse berichtet und ein junger, dynamischer Herr aus der Führungsriege eines großen Modellbahnherstellers sagte sinngemäß, dass er zwar nichts von Modellbahn verstehe und auch keine hat, aber er wird schon innovativ werden, Rendite erwirtschaften, die Firma auf Kurs bringen und halten. Die Zukunft gehört der digitalen Welt! Während er diese Worte von sich gab wurde eine neue Digitalsteuerung vorgestellt, ganz toll! Leider hat sie bei der Fernsehaufzeichnung nicht funktioniert. Kann man als einmalig abtun, ist

aber nicht so. Bei buchstäblich jeder Neuvorstellung, die ich sah, ging was schief! Wird vorher nicht mehr getestet? Oder haben die Entwickler wieder einmal Zeitvorgaben bekommen, die jenseits von gut und böse sind? Na dann Prost auf die weitere Modellbauzukunft! Vielleicht liest ja zufällig ein „CEO“, heißt auf Deutsch: Vorsitzender der Geschäftsführung, diesen Artikel...

← *Testfahrt meiner San Diego am 23.9.2012 bei unserer Veranstaltung im Limes-Bad Weißenburg*



Sommerfest in Berching

Text: Klaus Müller

Fotos: Norbert Leybold

Diesmal nur ein Kurzbericht. Ein sonniger, heißer Tag - tolles Wetter, gute Laune und wie immer hervorragende Bewirtung. Was soll ich schreiben - nur gutgelaunte Mitglieder des SMC, der stimmlich

hervorragender Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei Nürnberg, ein Alleinunterhalter mit für dem Anlass entsprechender musikalischen Unterhaltung (der Mann am E-Piano) und nachmittags die Öffnung der Cocktail-Bar. Diese konnte ich nicht testen, ich war Fahrer für zwei Clubmitglieder.

Über die Organisation, was soll ich schreiben, sie war wie immer bestens.

Von unserem Verein waren über 20 Personen mit ihren Schiffsmodellen anwesend und fuhren bis die Akkus glühten... Gegen 18 Uhr verließen wir unsere netten Gastgeber und freuen uns schon auf nächstes Mal, wenn es wieder heißt: „Auf zum Sommerfest nach Berching!“



Speisegaststätte GENOSSENSCHAFTSSAALBAU

**Matthäus-Herrmann-Platz 2
90471 Nürnberg
Tel. 0911 862386**

**Deutsche und griechische Spezialitäten
Durchgehend warme Küche
Öffnungszeiten 10:00 bis 22:00 Uhr**

**Großer Biergarten
Nebenraum für 30 - 100 Personen
Großer Saal mit Bühne für 400 Personen**

Und wieder gehe ich fremd!

Bericht/Foto: Wolf Gruss

Nachdem uns Schiffbauer alle namhaften Modellbaufirmen in Stich lassen, muss man sich gezwungenermaßen nach einer anderen Richtung umsehen, wenn man sein Hobby weiter betreiben will. Auf der letzten Ausstellung im Blindenzentrum hat mir der Bereich Trucks und die vielseitige Spielwiese in der Turnhalle sehr imponiert und ich habe mich sehr schnell für den Bau eines Trucks entschieden. Nach kurzer Suche fiel die Wahl auf den Tamiya KING-HAULER.



Das Modell ist 660 mm lang, wiegt ca. 3,5 kg, hat ein schaltbares 3 Gang-Getriebe und, je nach Ausstattung, alle nur denkbaren Funktionen des Originals. In einem großen Karton findet man 3 kleinere, in denen sich nach Fahrgestell, Fahrerkabine und Metallteilen getrennt, alle Bauteile befinden. In 7 Tüten sind alle benötigten Schrauben, Muttern usw. in ausreichender Menge sauber verpackt. Ein 4-fach Steckschlüssel und 2 weitere Werkzeuge zur leichteren Montage werden mitgeliefert. Ebenso Schmierfett und Schraubensicherungslack. Die Spritzgussteile, noch in den Rahmen, sind nochmals in Tüten verpackt. Alle Teile und Tüten für das Montagematerial sind eindeutig gekennzeichnet. So etwas ist bei den uns bekannten Firmen nur an-

satzweise bekannt.

Mitgeliefert wird eine professionell gemachte Montageanleitung wie wir Schiffbauer sie nicht kennen. Der Inhalt jeder Tüte, egal welches Teil oder Schraube, ist mit einer Zeichnung (teilweise 1:1) und Stückzahl aufgeführt, sodass jede Verwechslung ausgeschlossen ist. Die Montage ist in 47 Schritte aufgeteilt. Jeder Schritt enthält nochmals 3-4 Schritte mit den notwendigen knappen Anweisungen. Die 3-D Zeichnungen und die Hinweise, wo, was, wie hinkommt, sind, mit einer Ausnahme, absolut eindeutig. Zeichnungen, wie bei Graupner, mit 3 verschiedenen Maßstäben in einer Zeichnung!! gibt es nicht. So macht Modellbau Spaß.

Als eigenes Werkzeug wird 1 Schraubendreher, 1 Zange, 1 Pinzette und eine Feile empfohlen. Die Feile ist nur für die Beseitigung der Angüsse notwendig, die, wo es geht, versteckt angeordnet sind, sodass man sie nach der Montage sowieso nicht sieht.

Ein weiteres Highlight ist, dass wirklich alle Teile von hervorragender Qualität sind und kein einziges Teil!! nachbearbeitet werden musste. Wer kann/will das von den deutschen

Anbietern aus unserem Bereich bieten.

Aufgrund der oben genannten Fakten ist die Montage relativ einfach. Wer will und Zeit hat, kann durchaus in 8 Tagen den Truck fertig stellen. Er hat dann vermutlich Blasen an den Händen, weil bis auf 2 Ausnahmen alles verschraubt wird. Andererseits kann man den Bau nach jedem Schritt unterbrechen und findet sich später leicht wieder zurecht.

Bevor man allerdings in die Endphase kommt sollte man sich entscheiden, wie will ich das Modell in Bewegung bringen. Außer den 2 Servos für Lenkung und Gangschaltung ist noch der Fahrtenregler zu kaufen. Tamiya bietet einen einfachen Regler für Vorwärts-/Rückwärtsfahren an, der relativ preisgünstig ist. Fremdfabrikate sind, schon aus Platzgründen, nicht

empfehlenswert.

Die Steigerung ist dann die Multifunktions-einheit (MFE). Sie scheint im ersten Augenblick, mit über 300.-- €, sehr teuer, ist sie aber nicht. Sie besteht aus der Einheit selbst, Lautsprecher, Vibrations-einheit, Steuereinheit, allen zum Einbau erforderlichen Gehäuseteilen, Schrauben und allen fertig konfektionierten Lampen mit langen Kabeln und den Steckern und natürlich einer ausführlichen Montageanleitung. Leichte Schwierigkeit besteht, weil man einige Teile des ursprünglichen Baukastens gegen neue austauschen muss und deshalb zwischen 2 Anleitungen immer wieder pendeln muss.

Während wir für die Steuerung unserer Schiffe eine Mehrkanal-Steuerung, Decoder-Bausteine, Schaltrelais, Soundmodul usw. jeweils extra kaufen müssen, ist hier alles in einer kompakten Einheit integriert. Mit der MFE lassen sich alle 32 Funktionen des Trucks über eine einfache 4 Kanal-Steuerung aufrufen. Die Beleuchtung, Ansteuerung der Abstellstützen oder Kippfunktionen des Aufliegers sind ebenfalls von hier aus schon vorgesehen. Was das mit konventionellen Bauteilen kosten würde, will ich lieber nicht ausrechnen. Außerdem wäre der Platz gar nicht vorhanden.

Hier gibt es auch den einzigen dicken Minuspunkt. Diese Einheit (ca. 7x12 cm, ca. 400 gr) soll lt. Montageanleitung mit einem doppelt klebenden Band, das zwischendrin noch eine 1 cm Schaumgummischicht hat, auf der nur 1,5 x 4 cm großen Vibrationseinheit befestigt werden. Das Ding kippt dann nach allen Seiten runter; einfach lächerlich. Meine Lösung ist eine Konsole, die an der Rückseite des Lautsprechers befestigt ist. Da ist dann alles stabil und sauber untergebracht. Immerhin werden in die MFE 22 Kabel gesteckt. Die Steuereinheit der MFE wird, leicht von der Seite zugänglich, unterhalb der Fahrertüre eingebaut: Mit ihr lassen sich die verschiedenen Lichter kombinieren, Lautstärke usw. ein-/ausschalten und regeln.

Zur Steuerung soll ein 4 Kanal Sender/Empfänger von Futaba dienen. Der ist aber nur noch als Schnäppchen bei Ebay erhältlich. Als neue Alternative wird eine 6 Kanal, 2,4 GHz Anlage von Carson empfohlen. Sie wird ausdrücklich als MFE geeignet angeboten. Aber die Kanäle sind nach einem unergründlichen System vertauscht und man braucht viel Geduld und Nerven bis man die Kombination gefunden hat, mit der man das Modell wenigstens fahren und lenken kann, ohne vorher das Getriebe zu zerlegen. Alle Funktionen habe ich bis heute noch nicht gefunden, weil es unter Verwendung von Steuerknüppeln und Trimmschiebern so viele Möglichkeiten gibt, dass man sie sich gar nicht alle merken kann. Manche scheinen mit dieser Steuerung auch gar nicht zu funktionieren.

Ist es dann gelungen den KING HAULER fahrbereit zu machen, hat man viel Spaß damit. Der Sound ist naturgetreu und nicht einfach Lärm, wie man das ja öfter hat. Die sehr hellen Scheinwerfer ermöglichen auch Nachtfahrten durch die Wohnung oder den Garten (bei dem Sound hat die Nachbarschaft auch noch was davon).

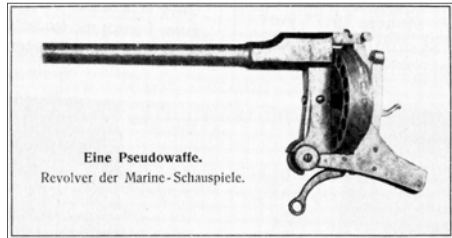
Der nächste Schritt ist der Bau eines passenden Aufliegers. In meinem Fall ein 700 mm langer Flachbettauflieger in US Ausführung. Wahlweise kann man auch Carson-Auflieger mit 1.000 mm Länge verwenden. Warum diese allerdings ohne jede Extras, wie z. B. Beleuchtung, noch 50 Euro teurer als die Zugmaschine sind ist nicht erklärbar. Auf den Auflieger kommt natürlich ein Schiff. Es wird eine FIAT-Uno von Graupner. Wahlweise ist ein Kamera-Aufbau für Videoaufnahmen geplant.

Der Spielwert dürfte mit diesem Modell ähnlich groß sein wie bei einem Schiff, zumal man ja vom Wasser unabhängig ist und fast überall damit fahren kann.

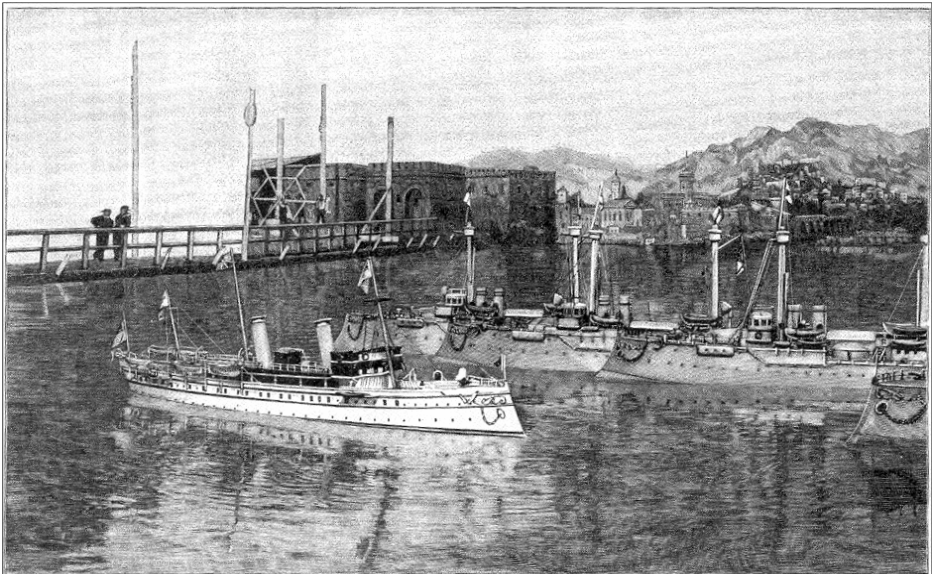
Nach meinem früheren recht kurzen Ausflug in die Welt der Helikopter-Fliegerei kann ich mir sehr gut vorstellen, hier länger dabei zu bleiben.

Pseudowaffe von Dr. Benno Wandol- leck, überarbeitet von Georg Reusch

Vor einiger Zeit erhielt ich durch eine deutsche Handlung einen höchst merkwürdigen, riesigen Revolver, den ich anbei abbilde. Der Händler konnte den Zweck des Stückes nicht angeben, hatte aber einen kleinen Preis dafür gestellt. Ungefähr zu derselben Zeit traf auch bei mir der letzte Katalog von Francis Bannermann ein. In ihm war genau die gleiche Waffe abgebildet, das Objekt wurde zu sehr hohem Preise angeboten. Die dazu gegebene Notiz „found in an old shop in Paris“ konnte leicht glauben lassen, dass man es hier mit einer recht alten Waffe zu tun hatte. Das Fehlen eines Schaftes und keine Spur einer Andeutung, dass jemals einer vorhanden gewesen, der sehr lange dicke Lauf und die auffallend kurze Trommel, deren Ladekammern neben einer nicht bedeutenden Pulverladung kaum Raum für ein Geschoss hatten, brachten mich auf den Gedanken, dass man es hier wohl überhaupt mit keiner Waffe, sondern mit einer



Feuerwerksmaschine zu tun habe. Der Abzug, das sieht man, ist zum Einknöpfen einer Schnur eingerichtet, aber ein Apparat für Selbstschüsse konnte es wegen der Gangträgheit des Mechanismus und der Unmöglichkeit des Ladens mit einem nennenswerten Geschoss nicht sein. Da kam mir der Gedanke an die einst so beliebten Marineschauspiele. Dieser Revolver ist nichts als eine der Kanonen der Miniaturpanzer. Der in den Schiffen liegende Mann zog einfach an den Schnüren die zu den Revolver führten und das schönste Artillerieschnellfeuer ging los. Ohne wieder hinter die Kulissen zu fahren um die Maschinen zu laden, konnte er 20 Schuss mit jedem Geschütz abgeben.



Marineschauspiele auf der Berliner Gewerbeausstellung: Flottenparade vor St. Majestät Schiff „Sofenjollern“.

Nach einer Remonturabnahme von Zander & Fabisch in Berlin.



Abschlußfahren in Weißenburg

Bericht/Fotos: Klaus Müller

Sonntag, 23. September 2012. Ein grauer, kalter Morgen und ein nervender Wecker bringen mich viel zu früh auf die Beine. Das dämpft die Stimmung. Nichts desto Trotz - nach mehreren Tassen Kaffee wurden die Schiffsmodelle eingeladen und ab ging's nach Weißenburg ins Limesbad. Dort angekommen ist es immer noch kalt, aber wenigstens regnet es nicht. Viele meiner Kollegen sind schon fleißig beim Tische aufstellen und platzieren ihrer Modelle, sehen früh am Morgen aber auch nicht besser aus. Trübes Wetter ist schon schlimm!



Die Stimmung wird durch die ausgestellten Modelle jedoch besser. Die ersten Schiffe sind auf dem Wasser zu sehen und langsam beginnt der Betrieb in allen Becken des Bades. Herr Wilhelm Schäfer, unser langjähriges Clubmitglied und Urgestein des SMC Nürnberg, hat alles im Griff und ist einer der wenigen, denen das frühe Aufstehen wohl nichts ausmacht. Laut und deutlich ist er zu hören - und hat alles bestens organisiert. Er ist die „gute Seele“ für unsere Veranstaltung im Limesbad. Nachdem die Limesbad-Cafeteria, sehr zu empfehlen, die ersten „Muntermacher“ ausgeschenkt hatte, ist die Stimmung auch bei mir besser geworden.

Gegen Mittag war voller Betrieb nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an „Land“. Viele auswärtige befreundete





Modellbaukollegen kamen zu unserem Abschlußfahren; eine schier unglaubliche Anzahl an ausgestellten Booten und Schiffen war zu besichtigen. Dazu kamen die vielen Besucher, die uns oft in interessante bzw. fachliche Gespräche verwickelten. Ausgestellt wurden diesmal zu den üblichen zivilen Schiffen auch sehr viele Modelle aus dem WK I und WK II. Mann nennt sie „Graue Flotte“. Die aus-



gestellten Schiffe deckten wieder einmal die gesamte Bandbreite des Schiffsmodellbaus vom kleinen Sportboot bis zum riesigen U-Boot ab. Ab frühen Nachmittag war optimales Wetter, sonnig und nicht zu heiß, das sich bis zum Ende hielt.



Ein beständiges Wetter ist auch eine Voraussetzung dafür, dass neue Modelle in aller Ruhe getestet werden können. Das geht in Weißenburg hervorragend. Ein großes Bad, viel Platz und wenn was daneben geht kann man sich bei Kaffee



und Kuchen wieder beruhigen und von vorne beginnen. Bei unserem Mitglied Marian war das der Fall, sein U-Boot „Seawolf“ musste noch richtig eingestellt

und getrimmt werden. Bei ihm war es ein wenig aufwendig mit der richtigen Gewichtsverteilung im Rumpf. Ich teste mein neues Modell San Diego, noch im Rohbau, bei mir gab's keine Probleme. Fahr-bild siehe Seite 32.



So, ganz wichtig: Unsere mit ausstellenden Modellbau-Kollegen müssen auch einmal erwähnt werden. Meistens sind sie „Inkognito“ in meinen Berichten und Bildern vertreten. Durch ihre zusätzlichen Modelle kommt richtig Leben in unsere Veranstaltung. Sie sind - wie soll ich sagen - das „Salz in der Suppe“. Ich bin froh und freue mich, dass sie unsere Aktivität



ten bei vielen Vorführungen mit unterstützen. Erstens weil sie schöne und so ziemlich alle Sparten abdeckende Modelle mitbringen und uns zweitens immer wieder neue Impulse geben. Sie sind aber nicht nur wegen den Modellen gerne gesehen, sondern weil es einfach nette Zeitgenossen sind, mit denen man auch gerne mal nach Feierabend ein Bierchen trinken würde. Eben eine Bereicherung für unser Vereinsleben. Das muss auch einmal gesagt werden.

Offizielles Ende sollte gegen 17 Uhr sein, es wurde aber weit länger gefahren. Das zeigt, welch hohen Stellenwert das Limesbad bei uns und unseren Gästen hat. Sehr zum Leidwesen von unserem Organisator Wilhelm... Er hat die undankbare Aufgabe uns „Schiffchenfahrer“ sanft, aber nachdrücklich zum Ende zu bringen. Geht zwar nicht so einfach, klappt dennoch recht gut. Kompliment, Herr Schäfer! Das haben Sie wieder einmal sehr gut gemacht!

Zum Schluss unser Dank an die Stadtwerke Weißenburg und alle, die bei der Ausrichtung des „Abschlussfahren im Limesbad Weißenburg“ mitgewirkt haben. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr wenn es wieder heißt: Auf nach Weißenburg!



SMC-Ausstellung in der huma Einkaufswelt in Schwabach

Bericht/Fotos: Klaus Müller



Samstag, 13. Oktober 2012. Eine gute Gelegenheit, südlich von Nürnberg unser interessantes Hobby vorzustellen.

Schwabach ist deswegen interessant, da diese Stadt unter Anderem durch ihre Goldarbeiten berühmt wurde. Das heißt für uns, handwerkliches Geschick sollte bei den Schwabacher Bürgern vorhanden sein. Unter www.schwabach.de gibt's was zur Geschichte der Stadt.

Zu dieser Ausstellung sind wir über Umwege gekommen, hatten doch die Managerin und einige Mitarbeiterinnen der *huma Einkaufswelt* unsere Veranstaltung im Parkbad Schwabach besucht. Ihnen hat es gefallen, unser Vorstand hat das wichtigste gesagt und an mich weitergegeben. Sauber, schon wieder Arbeit an der Backe! Hat sich aber gelohnt. Mein erster Besuch bei der *huma* war sehr überraschend für mich, da alle Geschäfte sehr großzügig und übersichtlich angeordnet

sind. Man kann sich dort wirklich wohlfühlen, wenn es nur nicht mit Geldausgeben verbunden wäre... Aber ich schweife ab.

Mein Empfang im *huma* Management war sehr freundlich. Ich dachte nach ein paar Minuten ist alles vorbei und unter Dach und Fach, war aber nicht so. Die Leiterin der *huma Einkaufswelt* hat mich überrascht, da ein klein wenig des Gesprächs in Privates abglitt. Es gab viele Übereinstimmungen in unseren Ansichten und Vorlieben. Es war seit langem wieder einmal ein guter Tag für mich und vielleicht für den SMC. Hoffentlich auch für die *huma*. Langer Rede kurzer Sinn: Heute stellen wir aus!

Alles war, als wir gegen acht Uhr erschienen, bestens vorbereitet. Für uns hieß es nur noch die Modelle gut zu platzieren, die Ecke für das Jugendbasteln einzurichten und abzuklären, welche Modelle nach der Ausstellung noch weitere zwei Wochen in der *huma Einkaufswelt* zu besichtigen sind.

Diese Ausstellung im Obergeschoß war für uns eine richtige Herausforderung. Keiner von uns lässt ja sein mit viel Zeit und Geld gebautes Modell gerne ohne Aufsicht. Bei der *huma Einkaufswelt* wurde es uns leicht gemacht dieses einmal auszuprobieren. Mit viel Liebe wurden entsprechende Ausstellungspodeste den maritimen Anforderungen und der Größe der Modelle angepasst und dekoriert. Als nach ein paar Stunden die Schiffsmodelle





in den Glasbehältern standen waren wir alle positiv überrascht. Aus schönen Modellen sind Schmuckstücke geworden!

Die Logistik wegen des Transports der Groß-Modelle war teilweise eine Herausforderung. Für Modelle ohne Vitrine nicht besonders aufwendig, aber die Großsegler in den Vitrinen - nun ja, auch das wurde gut gelöst. Hat der Eine oder Andere doch einen Transporter zur Verfügung gestellt und die Modelle eingesammelt. Leider musste das größte historische Modell, die „HMS Victory“, wieder mitgenommen werden; es war einfach kein Platz für das riesige Schiff vorhanden.

Unsere Ecke mit der Abteilung für die Jugend wurde ein richtiges Schmuckkästchen und dementsprechend gerne von bastelfreudigen Jungen und Mädchen angenommen. Schließlich ist heute auch der „Tag des Modellbaus“. Für diesen besonderen Tag wurden uns von der Firma Revell reichlich Bausätze zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an die Ver-

antwortlichen von Revell! Unser Jugendwart Marian hatte mit Aufpassen und Anleiten wie immer alle Hände voll zu tun. Aber wir haben ihn nicht alleine gelassen und tatkräftig unterstützt. Erstaunlich, wie einfallsreich Kinder sein können! Ein kleines „Wasserbecken im Hänger“ mit ferngesteuerten Modellen war auch vorhanden, damit die Kinder wenigstens einen kleinen Einblick in „die ferngesteuerte Welt“ des Schiffsmodellbaus erhalten. Dementsprechend wurde nach erfolgreicher Fahrt jedem „Steuermann“ ein „Kapitänspatent“ ausgestellt.



Lobend zu erwähnen ist das Publikum. Von einigen gehetzten Besuchern einmal abgesehen war es sehr interessant für uns. Natürlich wurden hauptsächlich technische Fragen gestellt, viele gingen allerdings auch auf das Äußere ein, wie zum Beispiel Lackierung und Vorbereitung derselben, welche Klebstoffe wurden verwendet und welche Materialien verbaut. Teilweise war ich richtig verwundert



über so viele Vorkenntnisse. Es scheint, als wäre unser Hobby doch nicht nur etwas für eingefleischte Schiffsmodellbauer. Ich denke, bei einigen Besuchern wird diese Ausstellung Folgen haben und mit dem Besuch in einem Modellbaugeschäft enden.

Zusätzlich zu den Schiffsmodellen wurden im Rahmen der Ausstellung auch Miniatur-Helikopter, verschiedene Automodelle, Luftkissenfahrzeuge und ein Amphibienfahrzeug vorgeführt.

Zusammenfassung:

Die *huma Einkaufswelt* kann nicht nur wegen unserer Ausstellung empfohlen werden. Es war seit langem eine der besten Ausstellungen von uns in einem „Einkaufstempel“. Viele von den „SMClern“ sind durch die Geschäfte gegangen, man merkte es an den Tüten, und alle waren äußerst zufrieden mit der Ausbeute. Nur für uns Modellbauer war nichts vorhanden. Das ist leider so in allen großen Einkaufszentren, die ich kenne. Macht aber nichts, denn das, was



sonst noch geboten wurde, war wirklich sehr gut! Das Preis-/Leistungsverhältnis ist einwandfrei, die Auswahl riesig und man könnte meinen, alles spielt sich in einem fast familiären Ambiente ab. Nicht zu vergessen die Gastronomie, die den Aufenthalt zusätzlich recht angenehm macht.

Zum Schluss der Dank des SMC Nürnberg an die *huma Einkaufswelt* mit ihrem Management und vielen freundlichen Helfern. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Wir freuen uns schon darauf wenn es wieder heißt: Am „Tag des Modellbaus“ sind wir in der *huma Schwabach* zu Gast!



Schiffsmodellbauclub Nürnberg e. V.



Aufnahmeantrag, gültig ab 1. Januar 2011

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Schiffsmodellbauclub Nürnberg e. V.**

ab aktives/förderndes Mitglied

*nicht Zutreffendes
bitte streichen*

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung des Vereins an und übernehme die Verpflichtung, die Beiträge des Vereins pünktlich zu entrichten.

Name: Vorname:

Beruf: Geburtsdatum:

Straße:

Plz.: Wohnort:

Telefon: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

**Bei Jugendlichen unter 18 Jahren
Unterschrift des Erziehungsberechtigten**

Mitgliedsbeiträge:

Jahresbeitrag

Erwachsene	€ 30,00
Jugendliche unter 18 Jahren	€ 12,00
Jugendliche unter 14 Jahren	beitragsfrei
Azubis, Ehefrauen, Wehrpflichtige, Studenten, Arbeitslose	€ 12,00

Aufnahmegebühr:

Erwachsene:	€ 10,00
Jugendliche bis 18 Jahre	€ 5,00

In der Aufnahmegebühr ist der Mitgliedsausweis enthalten.

Änderungen vorbehalten!



Gelerntes ganz bewusst infrage stellen und nach neuen kreativen Lösungen suchen, ist eine der Voraussetzungen, um ein Automobil-Konzept wie den Citroën DS3 umsetzen zu können.

Ein Fahrzeug, das neue Maßstäbe setzt und an nichts erinnert, was Sie bis dato gesehen haben.

Neuer, eleganter, kreativer - das ist der **Citroën DS3**.

■ **DER CITROËN DS3. SINNVOLLE TECHNOLOGIE.**

■ **CITROËN Commerce GmbH (H)**
Regensburger Straße 70
90478 Nürnberg
Tel.: 0911-474050 · www.citroen-nuernberg.de

www.citroen.de



CITROËN
CREATIVE TECHNOLOGIE